

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 26: **Sehnsucht Landschaft**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

STRUKTURPLANUNG REGENSBURG (D)



01 Umnutzung von Bahnflächen im Westen der Regensburger Altstadt: Abgewinkelte Baufelder schützen sich selbst vor dem Bahnlärm, im Süden erstreckt sich ein Park, den Abschluss zu den Gleisen bildet eine Hügelkette (Plan: StadtWerke und Schweingruber Zulauf)

Den Wettbewerb zur Umwandlung des Gütergleisareals in Regensburg gewinnt das Zürcher Team Ammann Albers Architekten und Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten mit städtebaulichem Schallschutz.

(af) Das Regensburger Entwicklungsgebiet «Innerer Westen» befindet sich auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs und grenzt an die Altstadt. Die Eigentümer Aurelis Real Estate und die Stadt Regensburg schrieben einen städtebaulichen und landschaftsplanerischen Planungswettbewerb aus, um die Rahmenplanung für das 29ha grosse Gelände zu konkretisieren. Sieben Architekturbüros aus Deutschland und der Schweiz waren eingeladen, Konzepte für Wohn- und Gewerbenutzungen und ein grosszügiges Freiraumkonzept zu entwickeln. Neben der Anbindung an die Stadt stellt der Schallschutz eine gros-

se Herausforderung dar, da auch künftig vorbeifahrende Güterzüge erheblichen Lärm verursachen – besonders nachts.

Während die meisten Beiträge drei bis fünf Baufelder mit Nord-Süd-gerichteten Grünzonen anordnen und mit hohen Schallschutzwänden beruhigen, setzen die Sieger auf einen städtebaulichen Schallschutz: Abgewinkelte Baufelder – drei Wohnviertel und ein kleinteiliges Gewerbegebiet – erzeugen nach Südwesten gerichtete Grünfinger. Eine fast geschlossene Kette aus drei- bis viergeschossigen Riegelbauten schützt die nördlich gelegenen Wohngebäude und die diagonalen Freiflächen. Die Orientierung der Schallschutzbauten ermöglicht optimierte Grundrisse, die für eine gute Wohnqualität sorgen. Die weitgehend verkehrsberuhigten Quartiere sind mit einem geringen Anteil öffentlicher Verkehrsflächen gut erschlossen. Am westlichen Rand entsteht ein Quartierszentrum.

PREISE

1. Rang / Preis (20 000 EUR): Ammann Albers Architekten StadtWerke, Zürich; Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich
2. Rang / Preis (12 000 EUR): Wamsler Rohloff Wirzmüller FreiRaumArchitekten, D-Regensburg; Köstlbacher Miczka Architektur Urbanistik, D-Regensburg
3. Rang / Preis (8000 EUR): 03 Architekten, D-München; Keller & Damm, Landschaftsarchitekten Stadtplaner, D-München

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Planungsgemeinschaft Zwischenräume, D-München; AS&P, Albert Speer und Partner, D-Frankfurt a. M.; ASTOC, D-Köln; PPL Architektur und Stadtplanung, D-Hamburg

JURY

Fachpreisgericht: Andreas Hild, Architekt, München; Ursula Hochrein, Landschaftsarchitektin, München; Franz Pesch, Architekt und Stadtplaner, Stuttgart/Herdecke; Stephan Rothenburg, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, Aurelis; Christine Schimpfermann, Planungs- und Baureferentin Regensburg; Zvonka Turkali, Architekt, Frankfurt a. M.; Ute Hick, Stadtplanerin, Stadtplanungsamt Regensburg (Ersatz); Heike Göppinger, Stadtplanerin, Aurelis (Ersatz); Stephan Fabi, Architekt, Regensburg (Ersatz)
Sachpreisgericht: Hans Schaidinger, Oberbürgermeister Regensburg; Christian Schlegl, Stadtrat; Norbert Hartl, Stadtrat; Stefan Wiegand, Aurelis; Jochen Pfefferle, Aurelis; Thomas Neuhoﬀ, Immo Finanz, Regensburg; Bernhard Dauerer, Planungs- und Baureferat (Ersatz); Petra Mühling, Aurelis (Ersatz)

Umbau

**Achtung
Asbest**

Prüfen Sie vor 1990 erstellte Objekte auf Asbest.

www.suva.ch/asbest

suvapro